DER TAGESSPIEGEL

RERUM COGNOSCERE CAUSAS

95 % der **Zeitungsverleger düpieren** den BDZV – *Seite 3*

Die freien Journalisten verschaffen sich **Gehör** – *Seite 5*

BERLIN, FREITAG, 15. OKTOBER 2010 / 99. JAHRGANG / NR. 66 666 WWW.TAGESSPIEGEL.DE BERLIN/BRANDENBURG 0,09€, AUSWÄRTS 0,12€

Druck ausüben

Freie, Redakteure, Betriebsräte – sie alle sind Journalisten. Zusammen können sie Druck gegenüber den Verlagsleitungen ausüben. Sie dürfen sich nicht durch den Hinweis auf angeblich unverrückbar feste Honoraretats abweisen lassen. Die Tageszeitung braucht Arbeit, die angemessen bezahlt wird.

GARANTIERTE VERGÜTUNG FÜR GARANTIERTE QUALITÄT!

Gemeinsame Vergütungsregeln

DJV und ver.di haben diese Regelungen nicht als *gentlemen´sagreement* vereinbart. Sie sind zwingend. Sie konkretisieren den gesetzlichen Anspruch auf angemessene Vergütung und werden sogar von Gerichten anerkannt. Verlage können sich nicht außerhalb des geltenden Rechts stellen.

Freie organisieren sich

In einer Freiengruppe treffen sich freie Journalisten einer Tageszeitung und diskutieren die Arbeitssituation und die Anwendung der Vergütungsregeln. Sie bestimmen einen möglichst mehrköpfigen Vorstand oder „Freienrat“, der die Forderungen und Erwartungen der einzelnen freien Mitarbeiter vertritt und sich ihrer Probleme annimmt. Der Freienrat wird im Namen aller teilnehmenden freien Journalisten sowohl gegenüber Verlagsgeschäftsführung, als auch im Team Tageszeitung tätig, bei Chefredaktion und einzelnen Redakteuren. Er ist außerdem Kontaktpartner für den Betriebsrat und die Gewerkschaften, wenn deren Intervention gefragt ist. Einen solchen Freienrat gibt es z.B. seit zehn Jahren bei der Badischen Zeitung.

DJV – Unsere Arbeit ist mehr wert

Sechs Schritte zu fairen Vergütungsregeln an Tageszeitungen

- **Von der Theorie zur Praxis: Auf Ihr Engagement kommt es an!**
- **Gemeinsam mit Gewerkschaften den Druck erhöhen!**
- **Bündnisse vor Ort schmieden!**
- **Eine gut organisierte Freiengruppe schaffen!**
- **Auf Vorbilder bauen!**
- **Jetzt aktiv werden!**

Honorare

Schreiben nur fürs Image?

„Ich arbeite nicht mehr für Tageszeitungen – ich kann es mir einfach nicht mehr leisten!“ Mit dieser Aussage konfrontiert ein langjähriger freier Journalist, Trainer und Seminarleiter junge Journalisten schon seit Jahren. „Für Tageszeitungen arbeite ich nur noch, um meinen Namen ab und zu in den Blättern

Freie verdienen nur die Hälfte

zu sehen, für meine Eigenwerbung“, schließt der Kollege. Wer intensiv für Tageszeitungen arbeitet, kommt im Durchschnitt auf gerade mal rund 1.500 Euro im Monat (Gewinn vor Steuern und Sozialversicherung), zeigte eine Umfrage unter über 2.000 freien Journalisten im Jahr 2008. 1500 Euro: Das ist nur wenig mehr als die Hälfte des Monatsgehalts eines Berufsanfängers als Redakteur im ersten Berufsjahr.

Anzeige

FAIRE ZEITUNGS-HONORARE

ver.di dju. Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union

GEWERKSCHAFT DER JOURNALISTINNEN UND JOURNALISTEN

DEUTSCHER JOURNALISTEN-VERBAND DJV

Anzeige